

**Ansprechpartner:**

FSDir. Dipl.-Päd. Ing. Josefa Elisabeth Giselbrecht

[josefa.giselbrecht@stmk.gv.at](mailto:josefa.giselbrecht@stmk.gv.at)

Ernst Trummer, E - Werk

[ernst.trummer@ewerk-groebming.at](mailto:ernst.trummer@ewerk-groebming.at)

Gröbming, 22.05.2015

# Medieninformation

## Fachschule Gröbming auf Exkursion im Wasserkraftwerk St. Nikolai



Bildtext: Die Fachschule Gröbming zu Besuch im Wasserkraftwerk St. Nikolai. Fotocredit: E-Werk, honorarfrei.

**60 Schülerinnen der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Gröbming unter der Leitung FSDir. Ing. Josefa Elisabeth Giselbrecht besuchten jüngst das Schau-Wasserkraftwerk St. Nikolai. Den Schülerinnen wurde dabei die Funktionsweise eines Wasserkraftwerkes näher erläutert.** Da die beiden ersten Jahrgänge der Fachschule aktuell das Projekt „Mit der Natur in die Energiezukunft“ bearbeiten, organisierte man in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Steiermark Nord diese Exkursion. Das Wasserkraftwerk St. Nikolai, welches Strom für ca. 4000-4500 Haushalte erzeugt, wurde den Schülerinnen dabei von den E-Werk Gröbming Mitarbeitern Albin

Ebenschweiger und Helmut Walcher bis ins Detail erklärt. Das Werk selbst ist als Schauwasserkraftwerk konzipiert (große Schaufenster, alles begehbar) und eignet sich ausgezeichnet, Interessierten die Entstehung elektrischer Energie näherzubringen. Um den gesamten Prozess der Energiegewinnung anschaulich darzustellen, wurde auch die Wasserfassung mit Rechenhaus, welche sich ca. 4 km südlich vom Krafthaus im Bereich der Hansenalp am Fuße des Sölkpasses befinden, besichtigt.

Die Schülerinnen zeigten sich höchst interessiert am Thema regionaler Energie. Selbst der Umgebungslärm der beiden installierten Pelton-Turbinen neuester Bauart, die pro Sekunde ca. 3200 Liter Wasser „abarbeiten“, konnte die Mädchen nicht abhalten, selbst direkt in das Maschinenhaus abzustiegen. Besonders interessant ist dabei die Tatsache, dass im Falle eines Blackouts (großflächiger Stromausfall), die maschinentechnische Ausstattung so konzipiert wurde, dass ein Gutteil der Großsölk komplett autonom und entkoppelt vom übergeordneten Stromnetz weiterhin mit Energie versorgt werden kann. Die Fachleute nennen dieses System „Inselbetrieb-Fahren“. Besonders interessiert zeigten sich die Schülerinnen, wie der Strom dann weiterverteilt wird, der gerade nicht gebraucht wird. Ebenso wurde den Schülerinnen die unterschiedlichen Turbinenarten mit den entsprechenden Vor- und Nachteilen anhand großer Charts erklärt.

Das E-Werk Gröbming produziert aktuell in 12 Wasserkraftwerken ausschließlich ÖKO Strom und beginnt sich aktiv nach außen hin zu öffnen. Kraftwerksexkursionen werden künftig auch der Bevölkerung angeboten. Durch die Initiative des E-Werkes Gröbming in regionale Wasserkraft rund € 30 Millionen zu investieren, ist die Region am Wege energiautark zu werden. Als nächstes ist ein Bürgerbeteiligungs-Sonnenkraftwerk geplant. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen auf Hochtouren.



Bildtext: Die Fachschule Gröbming zu Besuch im Wasserkraftwerk St. Nikolai. Fotocredit: E-Werk, honorarfrei.